



Newsletter

MATTERHORN 2015

3. Bericht — Donnerstag, 22. Juni 1865
aus Val Tournanche

Grand Cornier erobert!

150 Jahre Erstbesteigung des Matterhorns

Wir schreiben den Sommer 1865 ...

**Wie viele unberührte
Alpengipfel werden
wohl noch erobert
werden, bis die Tage
wieder kürzer werden
und der Herbst
zurückkehrt?**

Bergsteiger aus aller Welt – darunter viele britische Landsleute – planen ihre Routen und nehmen dabei die Dienste einheimischer Bergführer in Anspruch. Mit Notizbüchern, Schreibfedern, Kletterseilen und Nagelschuhen im Gepäck werde ich, der für gewöhnlich über

Veranstaltungen und Klatsch der Londoner Gesellschaft berichtet, diesen furchtlosen Kletterern folgen, Zeuge ihrer Errungenschaften werden und meine Berichte darüber in die Heimat senden. In den vergangenen fünfzig Jahren wurden bereits unzählige Alpengipfel erklommen – die übrigen, noch unbestiegenen Spitzen dürften wohl zu den Anspruchsvollsten gehören. Grandes Jorasses, Aiguille Verte, Matterhorn – wer wird wohl als Erster seinen Fuss auf Eure stolzen Gipfel setzen?

Was bisher geschah

**Mein Reisesommer
begann in Zermatt und
führte mich weiter
nach Zinal, wo ich
Edward Whymper traf.**

Seine Pläne für die folgenden Wochen sind umso ambitionierter, als ihm Michel Croz nur für kurze Zeit zu Diensten steht. Im Fokus auch das Matterhorn! Als ich also erfuhr, dass sich Whymper in Richtung Val Tournanche aufmachen würde, bin ich hierhergereist. Viele glauben

ja, dass ein Triumph über das Matterhorn oder den «Monte Cervino», wie ihn die Italiener nennen, von der italienischen Seite aus gelingen könnte.



Das Dörfchen Val Tournanche

Grand Cornier erobert!

Edward Whymper gelang nicht nur die Erstbesteigung des mächtigen Grand Cornier, nein, er entschloss sich auch dazu, die Dent Blanche mit in Angriff zu nehmen. Natürlich wäre Letztere keine Erstbesteigung mehr, angesichts der Tatsache, dass Kennedy sich dank seiner legendären Saison 1862 mit deren Erstbesteigung rühmen darf. Als Zweiter den Gipfel eines anspruchsvollen Berges zu erklimmen ist nichtsdestotrotz eine beachtliche Leistung!

Jedoch ... als ich vergangenen Montag – in Zermatt – einem Erfahrungsaustausch von Edward Whymper und

Thomas Kennedy beiwohnte, erwähnte Whymper lobend den Steinmann, den Kennedy – so glaubte zumindest Whymper – auf dem Gipfel der Dent Blanche hinterlassen hatte.

«Oh nein, Sir», entgegnete ihm Kennedy lachend, «1862 haben wir keinen Steinmann hinterlassen. Das muss der Gentleman gewesen sein, der letztes Jahr oben war». So war Whymper also vielmehr der dritte Besteiger der Dent Blanche. Whymper beschreibt die Begehung als die bisher härteste Tour seines Lebens.

Auch Kennedys Augen sind auf das Matterhorn gerichtet;



Am Gipfel des Grand Cornier

er möchte ebenfalls in dieser Saison noch eine Offensive wagen. Fürs Erste verbringt er jedoch gesellige Tage in Zermatt in Begleitung seiner Frau Gemahlin und ihrem abenteuerlustigen Hund. Am Sonntag wird er Zermatt verlassen und nach Chamonix reisen, wo er sich mit den Herren Hudson und McCormick treffen wird – die Mission kann beginnen!

Die Nächte in einer abgebrannten Hütte

Whymper und seine Bergführer haben eine harte Alpenüberquerung von Zinal nach Zermatt hinter sich. Nach der Besteigung des Grand Cornier war es ihre Absicht, die Nacht im Weiler Abricolla zu verbringen. Sie fanden den Ort jedoch verlassen und die Alphütten ausgebrannt vor. Auf der Suche nach etwas Komfort stiegen Biner und Croz bis nach Evolène ab, Whymper und Almer

Die Bergführer beschimpften sich gegenseitig als Dummkopf.

hingegen verbrachten eine kalte Nacht in einer der Alphütten. Am nächsten Morgen waren sie etwas später wieder oben als vereinbart und waren nach der Besteigung der Dent Blanche gezwungen, erneut in Abricolla zu übernachten.

Auch am folgenden Tag, einem Sonntag, starteten sie zu spät, da Biner zuallererst nach Evolène zur Messe musste. Ein fürchterlicher Sturm hatte zur Folge, dass sie im Kreise liefen, da ihnen Schnee und Nebel die



Der Abstieg vom Grand Cornier verlangte ihnen alles ab

Sicht auf der Route nahmen. Die Bergführer beschimpften sich gegenseitig als Dummkopf, da keiner von ihnen in der Lage war, den Weg zu finden. Erst beim dritten Versuch gelangten sie schliesslich nach Zermatt.

Vorstoss am Matterhorn

Whymper und seine Begleiter erkunden seit geraumer Zeit die Möglichkeiten einer Besteigung entlang des Ostgrates, genannt «Hörnli». Allerdings haben unvorhersehbare Schwierigkeiten wie der schwindende Gletscher sowie herabstürzende



Die Überquerung des Bergschrunds an der Dent Blanche war nur der Anfang einer langen und mühevollen Besteigung bei grauenhaftem Wetter



Whymper war fest entschlossen, das Couloir zur Matterhorn-Ostwand zu erklettern

Jedoch zwang ein heftiger Steinschlag sie zur Umkehr



Steine bisher einen Erfolg verhindert. Biner und Almer machen den Eindruck, als ob sie sich allmählich entmutigen lassen. Zudem verstärken ihre missglückten Versuche den allgemein vorherrschenden Glauben, dass das Matterhorn tatsächlich unbezwingbar ist und immer sein wird.

Whymper kündigte den Rückzug an und ist nun mit seiner Truppe Richtung Mont Blanc unterwegs. Sie folgen wohl dem Ruf der noch unbezungenen Aguille Verte. ■



www.matterhorn2015.ch

Erlebe die Erstbesteigung des Matterhorns „live“ im Netz mit!

Impressum

Kontakt

info@matterhorn2015.ch
www.matterhorn2015.ch

Copyright

4iS Four Eyes Ltd.
Dufourstrasse 118
Postfach 1446
9001 St. Gallen

Chefredakteurin

Sara Randell

Redaktionelle Berater

Dr. Hermann Biner
Matthias Taugwalder
Stephen Venables

Deutsche Übersetzung

Nathalie Steindl
Daniela Rodriguez-Bonelli

Design

www.plus-gestaltung.com

Supported by



www.tissot.ch